



21.12.10

Ermittlungen wegen sexuellen Kindesmissbrauchs auf der Kinderintensivstation des HELIOS Klinikums Berlin-Buch

Das Landeskriminalamt Berlin ermittelt derzeit gegen einen Pflegedienstmitarbeiter der Kinderintensivstation des HELIOS Klinikums Berlin-Buch. Ihm wird vorgeworfen, in fünf Fällen Patienten dieser Station während ihres Aufenthaltes in der Klinik sexuell missbraucht zu haben. Alle Missbrauchsoffer sind Jungen und nach jetzigem Kenntnisstand des Landeskriminalamt Berlin im Alter zwischen fünf und zehn Jahren. Der Mitarbeiter befindet sich inzwischen in Haft. Er war vom 1. Oktober 2009 bis zum 17. Dezember 2010 Pflegedienstmitarbeiter der genannten Station.

Die Ermittlungen des LKA dauern gegenwärtig an. Sobald die Namen der Kinder ermittelt sind, die während ihres Aufenthaltes in der Klinik Opfer eines Missbrauchs geworden sein sollen, werden die Eltern dieser Kinder umgehend durch das LKA benachrichtigt.

Das HELIOS Klinikum Berlin-Buch hat heute sämtliche Eltern, deren Söhne sich in der fraglichen Altersgruppe befinden und die in den vergangenen 14 Monaten Patienten der Kinderintensivstation waren, in einem Brief über den Stand der Ermittlungen informiert. Es besteht für sie die Möglichkeit, sich umgehend mit der ermittelnden Behörde und/oder der Klinik in Verbindung zu setzen.

Für Eltern, die für sich und ihr Kind Hilfe suchen, steht ab sofort täglich von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter der Telefonnummer

030 / 9401 54444

im HELIOS Klinikum Berlin-Buch ein **Infotelefon für Eltern und ein psychologisches Betreuungsangebot** zur Verfügung.

Eltern können sich auch umgehend an das LKA 131 oder an jede andere Polizeidienststelle wenden. Wochentags ist das **LKA 131** von 8:00 – 15:00 Uhr unter der Telefonnr. **030 / 4664-913100** erreichbar.

Wir sind entsetzt und fassungslos darüber, dass es in unserer Klinik diese Übergriffe gegeben haben soll. Wir bedauern zutiefst das Leid, aber auch die Ungewissheit, die jetzt viele Eltern und Patienten quält, selbst wenn sie nicht betroffen sind oder waren. Wir unterstützen die ermittelnden Behörden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bei der Aufklärung.

Pressekontakt:

Natalie Erdmann

Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing

Region Berlin-Brandenburg

Telefon: +49 30 94 01 – 555 35

Mobil: +49 152 54 777 388

E-Mail

<- Zurück zu: Aktuelles